

# Schützenfest in Hollen wird verlegt

## Entscheidung ist bei den Mitgliedern umstritten

**HOLLEN.** Mit einem Interessenkonflikt ging der Schützenverein Hollen aus seiner Jahresversammlung. Der Vorschlag, den traditionellen Schützenfest-Termin zu ändern, und die Entscheidung des Vorstands, alle Veranstaltungen künftig aus dem Vereinslokal in die Schützenhalle zu verlegen, waren bei den Mitgliedern mehr als umstritten. Der Verein will sich damit vor allem zu seinem Standort bekennen und für die Zukunft neu aufstellen.

Nach seinem ersten Amtsjahr bedankte sich Vorsitzender Stefan Schmonsees für die Unterstützung und blickte auf ein gelungenes Schützenjahr zurück. Schmonsees kündigte an, dass sich der Verein für die Zukunft neu aufstellen und sich vor allem zu seinem Standort mit der Schützenhalle bekennen will. Dafür sollen auch die Hauptversammlung und das Königsbier dorthin verlegt werden.

Gehrt wurden: Berthold Hünken (50 Jahre Mitglied), Stefan Bischoff, Manfred Ficke, Katja Meyer und Michaela Winter (alle 25 Jahre) sowie Judith Hoffe-

mann und Nadine Heinsohn (beide zehn Jahre im Vorstand).

Für Hallenwart Dennis Seedorf berichtete der Vorsitzende, dass notwendige Maßnahmen an der Außenhülle der Schützenhalle durchgeführt wurden. Jetzt steht dringend die Sanierung der Sanitäranlagen an. Dabei kann gut der vom Lune-Schützenbund ausgeloste Gutschein im Wert von 500 Euro helfen.

Zudem gab es Wahlen: André Monsees wurde zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Tobias Oldenbüttel ist Sportleiter, Nadine Heinsohn Schriftwartin, Christin Behrens zweite Schriftwartin und Nicolai Harbers ist Hallenwart. Dem Festausschuss gehören jetzt Anne Oldenbüttel, Nicolai Harbers und Piter Lam an.

Der Vorschlag des Vorstands, das zweitägige Schützenfest vom zweiten Juli-Wochenende auf das dritte zu verlegen, führte zur kritischen Diskussion – und der Fragen, ob die Musik für den Festumzug denn dann gesichert sei. Mit zwölf Enthaltungen und einer Gegenstimme wurde die Terminverlegung beschlossen. (mo)



Es gab auch **Urkunden**. Vorne: Stefan Schmonsees (v.li.), Nadine Heinsohn, Judith Hoffmann, Berthold Hünken, Stefan Bischoff, André Monsees. Hinten: Hermann Otten (v.li.), Udo Benesch, Tobias Oldenbüttel. Foto: Gremke